

## Schöne Aussichten gesucht



Es gibt Wohnungen in Hannover, die haben etwas ganz Besonderes zu bieten: Einen exklusiven Ausblick. Das kann die Ansicht einer historischen Hausfassade vis-à-vis sein, ein üppig begrünter Hinterhof, der Schwenk über die Dächer eines ganzen Stadtviertels oder der Panoramablick in die reizvollen Fernen der Region. Der Stadt-Anzeiger sucht Leser aus den östlichen Stadtteilen, die ebenso in Räumlichkeiten mit besonders schöner Aussicht wohnen, sei es in einem Hochhaus, sei es in einem Gebäude mit nicht ganz so vielen Etagen. Wir stellen Sie und Ihren schönen Ausblick im Stadt-Anzeiger vor. Wie lange genießen Sie diesen Blick schon? Stehen Sie manchmal längere Zeit am Fenster oder auf Ihrem Balkon und spähen in die Ferne? Was geht Ihnen dabei durch den Kopf und – haben Sie schon einmal irgendwelche besonderen Begebenheiten beobachtet?

Wenn Sie Lust haben, uns und den Lesern des Stadt-Anzeigers ihre ganz persönlichen Perspektiven – auch mit einem Bild von Ihnen – vorzustellen, melden Sie sich bei uns. Sie können uns schreiben (Stadt-Anzeiger Ost, Stichwort „Schöne Aussichten“, 30148 Hannover), ein Fax schicken (Stichwort „Schöne Aussichten“, Fax-Nummer 5 18 28 02) oder eine E-Mail senden (Betreff: „Schöne Aussichten“, stadt-anzeiger@mdsack.de). Ein paar Stichworte reichen zunächst, wir werden uns dann bei Ihnen melden und über Ihre „Schönen Aussichten“ berichten. Und vergessen Sie bitte nicht, Ihre Kontaktdaten – vor allem eine Telefonnummer – zu notieren.

## VAHRENWALD / Bildung

### Hilfe für Alleinerziehende

Der Fachbereich Bildung und Qualifizierung der Stadt bietet ab Montag, 1. September, den neuen Kurs „Fit für die berufliche Zukunft“ an. Das Programm richtet sich an alleinerziehende Mütter, die wieder in den Beruf einsteigen möchten. Der Kurs findet im Freizeithaus Vahrenwald, Vahrenwalder Straße 92, montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr und freitags von 9 bis 11 Uhr statt. In einer Informationsveranstaltung, die am kommenden Montag, 18. August, von 9 bis 11 Uhr ebenfalls im Freizeithaus Vahrenwald stattfinden soll, will die Stadt die Inhalte des Bildungsangebots näher erläutern. Der Kurs soll den Teilnehmerinnen helfen, ihre Computerkenntnisse und rhetorischen Fähigkeiten zu verbessern. Auch gesunde Ernährung und ein Selbstsicherheitstraining gehören zu den Unterrichtsthemen. Zudem wird den Frauen gezeigt, wie sie sich erfolgreich bewerben können. Teilnehmen können alleinerziehende Frauen, die Sozialhilfe, Arbeitslosengeld oder ein geringes Einkommen beziehen. Weitere Informationen gibt es bei Magret Michaelsen und Natascha Sander vom Freizeithaus Vahrenwald unter der Telefonnummer 16 84 38 61 und 16 84 53 21 sowie bei Michael Großkopf von der Volkshochschule Hannover unter der Telefonnummer 16 84 39 44. udw

## LIST / Sommerkonzert

### Händel, Vivaldi und Haydn erleben

Unter dem Motto „Schau an der schönen Gärten Zier“ können Besucher der Heilig-Geist-Kirche in der Plüschowstraße am Sonnabend, 23. August, um 18 Uhr klassischen Sommerarien großer Musiker lauschen. Bei einem Sommerkonzert werden dabei unter anderem Werke von Georg Friedrich Händel, Joseph Haydn sowie Antonio Vivaldi von der Sopranistin Martina Petersen vorgetragen. Begleitet wird sie von Markus Tillack an der Orgel. Der Eintritt des Konzerts ist frei, um eine Spende wird jedoch am Ausgang gebeten. Nähere Informationen sind bei Martina Petersen unter der Telefonnummer 3 50 58 38 oder 7 63 93 96 zu erfragen. udw

## Blühende Christrosen im Hochsommer

Lydia Rosenberg aus Bothfeld blickte skeptisch in ihren Vorgarten: Blühen da tatsächlich Christrosen? Mitten im Sommer? Mitten in der Stadt? Die 66-Jährige ging auf Nummer sicher und rief in der Gärtnerei Rechter an. „Dort sagte mir eine Gärtnerin, die blühenden Christrosen wären ein wahres Phänomen.“ Christrosen blühen nämlich vor allem in der Weihnachtszeit und im Winter. Zwar gebe es immer wieder Christrosen, die weit ins neue Jahr hinein blühen, aber von einem neuen Erblühen im August habe man in der Gärtnerei noch nicht gehört. Umso größer ist nun die Freude bei Lydia Rosenberg. „Ich liebe Christrosen“, sagt sie. Die Pflanzen mit ihren weißen bis schwachrosa Blüten seien Geschenke einer befreundeten Hobbygärtnerin aus dem Rheinland gewesen. „Die konnte es auch nicht glauben.“ Rosenbergs Geheimrezept: „Ich bin ein Stadtmensch und habe kaum Erfahrung in der Gartenarbeit – aber ich dünge wie meine Großmutter mit Kaffeesatz.“ Manchmal setzen sich Traditionen auch in der Stadt durch. jan / Striewe



## Das gemeinsame Ziel ist der Weg

### Der Wander- und Gebirgsverein feiert 125-jähriges Bestehen – die Touren führen von Mitte aus in die Region.

VON THOMAS FRAERKS

Was ich nicht erlernt habe, das habe ich erwandert.“ Wie bereichernd die eigentlich simple Beschäftigung Wandern sein kann, wusste auch Johann Wolfgang von Goethe zu schätzen. 51 Jahre nach seinem Tod, im Jahr 1883, wurde der hannoversche Wander- und Gebirgsverein gegründet, der in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen feiert.

Ursprünglich als „Hannoverscher Touristenverein“ eingetragen, steigt dessen Mitgliederzahl nach der Gründung rasant an. Hauptursache dafür ist die Entstehung immer dichterer Eisenbahnnetze, die es auch dem einfachen Bürger ermöglichen, sprichwörtlich zum Zuge und damit in Wandergebiete zu kommen. Während der nationalsozialistischen Diktatur wird auch der hannoversche Wander- und Gebirgsverein nicht von der Gleichschaltung und dem Einzug braunen Gedankenguts verschont.

Da die Westalliierten die Wandervereine jedoch nicht als NS-Organisationen einstufen, kann der Verein seinen ursprünglichen Absichten – neben dem Wandern auch die Förderung des Umweltschutzes und der Landschaftspflege – direkt nach Kriegsende wieder nachgehen. So wird Wandern in den fünfziger Jahren erneut eine der Lieblingsbeschäftigungen der Hannoveraner. 1973 wird der Deutsche Wandertag gemeinsam vom hannoverschen Wander- und Gebirgsverein und dem Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine, der ebenfalls 1883 gegründet wurde, ausgerichtet. In den siebziger Jahren entwickelt Richard Bergmann, der von 1981 bis 1989 Vorsitzender des Wandervereins ist, auch den sogenannten Roswithaweg. Der beliebte Wanderpfad führt auf 180 Kilometern von Nienburg durch das Weserbergland nach Bad Gandersheim.

Auch heutzutage erfreut sich die von Goethe so geschätzte Beschäftigung regen Interesses. Derzeit hat der hannoversche Wander- und Gebirgsverein rund 200 Mitglieder, sagt Wiebke Klinkenborg, die seit 2001 Vorsitzende des Vereins ist. Neben den regelmäßig stattfindenden Wanderungen ist der Verein auch für die Instandhaltung der Wege verantwortlich, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen. „Das sind insgesamt rund 600 Kilometer Wanderweg“, erklärt die Justitiarin. Auch die Erschließung neuer Wanderpfade gehöre zu den freiwilligen Aufgaben der Mitglieder. So hat Torsten Möhwald, Wanderführer und Mitglied des Vereins, in den vergangenen Jahren einen mehr als 300 Kilometer langen Rundwanderweg um Hannover entwickelt. Damit Wanderer hier die Schönheit der Region erleben können, müssen sie aber noch die Erlaubnis der Landeigentümer einholen, fügt die 64-jährige Vorsitzende hinzu.

Was die Mitglieder des Vereins betrifft, so treten neben älteren Paaren erfreulicherweise auch immer mehr jüngere Einzelpersonen dem Verein bei. Eine Entwicklung, die nach Klinkenborgs Auffassung gerne noch stärker ausgeprägt sein dürfte: „Ich freue mich immer, wenn junge Leute Interesse am Wandern zeigen.“ Um diesen Trend zu unterstützen, zeigt sich der Verein kostengünstig und flexibel. Besteht in den meisten Wandervereinen eine Anmeldefrist für die Wanderungen, so können Interessierte beim hannoverschen Wander- und Gebirgsverein spontan entscheiden, ob sie zu dem vereinbarten Treffpunkt erscheinen oder nicht. Nichtmitglieder zahlen pro Wanderung lediglich drei Euro. Minderjährige können sogar kostenlos mitwandern. Der Beitritt von möglichst vielen jüngeren Mitgliedern ist dem hannoverschen Traditionsverein zu wünschen, damit er auch noch sein 250. Jubiläum feiern kann.



Sie sind dann mal weg: Der Wanderverein ist bei Wind und Wetter unterwegs.

Fraerks

## Neues Leben im alten Hutladen

### Christel Bechter aus der LIST hat für jede Puppe das richtige Kleid.

VON KARIN VERA SCHMIDT

Auch wenn manchmal ganze Tage lang kein Mensch die Puppenstube betritt, ist Christel Bechter nie wirklich allein. Die 70-jährige Puppenmutter bringt die Werkzeuge mit bestimmt 30 menschenähnlichen Wesen, die allerdings nicht sehr gesprächig sind. Vor zweieinhalb Jahren hat die Österreicherin in dem nur 15 Quadratmeter großen Laden an der Podbielskistraße 150a „Christels Puppenstube“ eröffnet – ein Umstand, der nicht nur Puppenfreunde jeglichen Alters freut, sondern auch Bechters Mann Alfons, der das Wohnzimmer in der ehelichen Wohnung gleich um die Ecke in der Rubensstraße seither wieder für sich alleine hat.

Es sind oft stille Arbeitstage, die Christel Bechter in ihrer Puppenstube verbringt. Draußen braust der Verkehr vorbei, für Laufkundschaft ist es nicht

die richtige Gegend. Wenn aber eine weitere Puppenliebhaberin – meist sind es nun einmal Frauen – das Lädchen betritt, beginnt häufig geschäftiges Fachsimpeln, Begucken und Anprobieren. Ob Puppen der Marken Schildkröt, Götz oder Zapf, für alle hat Christel Bechter passende Ideen, Kleider oder Zubehör. Oft genug sind auch Ersatzteile für hin-fällige Gliedmaßen fällig, neue Augen oder Wimpern, oder es müssen Brüche und Löcher geflickt werden. Auch hiermit kennt sich die Puppenspezialistin aus.

Christel Bechter zog 1964 aus der Brezger Gegend, wo sie eine Lehre als Musterzeichnerin für Teppiche absolvierte, nach Friedrichshafen; 1971 kam sie nach Hannover. Die Idee für einen Puppenladen hatte sie schon länger gehabt, allerdings immer wieder gezögert. Häufig war sie an dem ehemaligen Hutladen vorbeigestrichen, hatte darin viele



Passionierte Puppenmutter: Christel Bechter mit ihren Lieblingen.

Schmidt

kurzlebige Geschäfte eröffnen und wieder schließen sehen. Eines Tages zog die Österreicherin mit ihrer ältesten Puppe Inge und vielen anderen Puppenkindern ein. Auf dem kleinen Ladentisch steht seither Bechters Nähmaschine. Damit

hat sie schon so viele Puppenkleider genäht, dass eine der Ladenwände voll mit kleinen Bügeln hängt. Auch Bärenanzüge sind darunter, denn selbst für „kranke“ Bären hat die Puppenstube-Inhaberin immer eine Lösung parat.

Von Aalborg bis Zuckmayer – der Stadt-Anzeiger erklärt die hannoverschen Straßennamen.

## Bewahrer des Waldes

In Höhe des Lister Turms bildet die Burckhardtstraße eine Verbindung zwischen Podbielski- und Walderseestraße. Ihren Namen hat sie nach dem Forstdirektor Heinrich Christian Burckhardt, der 1811 auf Burg Adelebsen am Rande des Sollings geboren wurde. Sein Vater war reitender Förster eines Freiherrn, und auch der Sohn wählte diesen Beruf. Bis 1853 stieg er zum Leiter der Forstverwaltung des Königreichs Hannover auf. Burckhardt war damit der erste in diesem



Amt, der nicht dem Adel, sondern dem Bürgertum entstammte. Die Landwirtschaft erlebte in dieser Zeit eine große Flurbereinigung, bei der ehemals weit verteilte Flächen zusammengelegt wurden. Ähnliches schuf Burckhardt für den Wald und entwarf zahlreiche Gesetze, die zum Beispiel die Ablösung von Weiderechten betrafen. Stets hatte Burckhardt auch die Wirtschaftlichkeit der Wälder im Blick. Doch schon damals entwickelte er ein bis heute gültiges Prinzip. „In der Benutzung der Forsten steht der Grundsatz der Nachhaltigkeit obenan, verbunden mit tüchtiger Nachzucht und Hebung der Bodenkraft“, betonte er 1864 in einer Schrift. Nach der Annexion des Königreichs Hannover stand Burckhardt ab 1866 in preußischen Diensten. Während seiner Arbeit am Schreibtisch erlitt Burckhardt 1879 einen Schlaganfall, dem er kurz darauf erlag. In der Eilenriede wurde dem Forstdirektor 1889 ein Denkmal gesetzt, das sich bei dem Teich nahe der Musikhochschule am Emmichplatz befindet. val

## LIST / Laubenfest

### Jazz zum Kleingartenfest

Der Kleingärtnerverein Tannenber-Allee veranstaltet von Freitag, 22. August, bis Sonntag, 24. August, ein Laubenfest im Vereinshaus, Lister Damm 42. Am Freitag beginnen die Feierlichkeiten um 19 Uhr mit einer gemütlichen Zusammenkunft und Tanz. Am Sonnabend startet das Fest um 15 Uhr mit einem großen Kinderfest. Höhepunkt des dreitägigen Laubenfestes ist der Auftritt der fünfköpfigen Jazzband „Hermann's Dixi-Express“ am Sonntag von 11 bis 15 Uhr. Im Anschluss daran soll es ein Platzkonzert des Fanfarencorps Vahrenheide geben. Weitere Auskünfte erteilt Oskar Kleemann unter der Telefonnummer (01 71) 5 47 79 87. udw

## LIST / Lister Meile

### Tag der offenen Tür im Pflegeheim

Einen schönen Tag mit Kaffee und Kuchen, beschwingter Musik und einem bunten Unterhaltungsprogramm können Neugierige am Sonnabend, 23. August, im „DANA Pflegeheim“ erleben. „Nach dem Umbau freuen wir uns, unser Haus der Öffentlichkeit zu präsentieren“, so Heimplleiterin Christine Effner. Für das leibliche Wohl wird mit kleinen Leckereien gesorgt. Von 10 bis 17 Uhr stehen die Türen des Pflegeheims in der Lister Meile 28/30 zur Besichtigung offen. fes

## Basar

### Stöcken

Schnäppchenjäger sind beim Stadtteilflohmarkt am Freitag, 15. August, von 9 bis 13 Uhr vor dem Freizeithaus, Eichsfelder Straße 101, willkommen. Wer selbst etwas anbieten möchte, kann das ohne Anmeldung tun, die Standgebühr beträgt fünf Euro.

**WIESNER MODEN!**  
 € 8,- Mode zum Wohlfühlen! € 22,-  
 Viele Einzelteile! Blusen, Shirts,  
 € 15,- Hosen, Pullover, jetzt € 29,-  
 € 18,- € 11,-  
 Hannover, Hildesheimer Straße 78 · Berenbostel, Rote Reihe 1 · Gerden, Steinweg 21  
 Misburg, Hannoversche Straße 105 · Letter, Lange-Feld-Straße 20

Riesen-Auswahl – mehr als 2.000 Fahrzeuge! Direkt an der A7 · Ausfahrt Großburgwedel · gegenüber IKEA. Riesen-Auswahl – mehr als 2.000 Fahrzeuge!  
**AKTION! DER AUTORING RÄUMT DAS LAGER!**  
 Dienstwagen, Vorführwagen, Jahreswagen und Gebrauchtwagen aus allen Autoring-Häusern  
**Ab 8. August 2008 im Parkhaus unter dem Stietenroth-Turm**  
 Kokenhorststraße 16 · 30938 Burgwedel · Hotline 05139 8086500  
 Riesen-Auswahl – mehr als 2.000 Fahrzeuge! Direkt an der A7 · Ausfahrt Großburgwedel · gegenüber IKEA. Riesen-Auswahl – mehr als 2.000 Fahrzeuge!